

Fachtagung 2023

Computer, Apps & Co im interkulturellen Dolmetschen

—
Was gibt es, was braucht es und wohin geht es?

- Datum:** Samstag, 16. September 2023,
9:00 – 17:00 Uhr
- Ort:** Bern (genaue Angaben folgen)
- Sprache:** Deutsch und Französisch, mit Simultanverdolmetschung
- Für wen?** Interkulturell Dolmetschende und Interessierte

Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt online über den Link [hier](#) oder den QR-Code.

Anmeldeschluss ist Sonntag, 27. August 2023.



Kosten

- CHF 70.- für Mitglieder des Vereins INTERPRET, inkl. Mittagessen
- CHF 130.- für Nicht-Mitglieder, inkl. Mittagessen
- Für die neuen Fachausweis-Inhaber*innen (erlangt im Jahr 2022) ist die Fachtagung gratis (inkl. Mittagessen)

Die Rechnung stellen wir Ihnen nach der Anmeldung per E-Mail zu.

Die Anmeldung ist erst verbindlich, wenn Sie den Teilnahmebeitrag bezahlt haben.

Anerkennung

Die Fachtagung gilt als Weiterbildung im Umfang von 6 Stunden.

Sie erhalten eine Teilnahmebescheinigung, wenn Sie die komplette Tagung besuchen.

Kontakt

Wenn Sie Fragen haben, dürfen Sie sich an Frau Anja Schmid unter info@inter-pret.ch wenden.

Programm

| | | |
|----------|--|--|
| Ab 08:45 | Türöffnung | |
| 09:15 | Begrüssung | INTERPRET (d) |
| 09:30 | Digitalisierung im Dolmetschprozess – eine Übersicht | Katia Iacono (d) Studienprogrammleitung Translationswissenschaft, Universität Wien, Dolmetscherin und Übersetzerin |
| | Umfrage: Wie und wo verwenden interkulturell Dolmetschende in der Schweiz digitale Tools? Präsentation der Ergebnisse | INTERPRET (d) |
| 10:45 | Kaffeepause | |
| 11:20 | Dolmetschen im Zeitalter von Google Translate und DeepL: Wann braucht man mich eigentlich noch? | Anne Catherine Gieshoff (f) Wissenschaftliche Mitarbeiterin ZHAW Institut für Übersetzen und Dolmetschen |
| 12:00 | Mittagspause | |
| 13:15 | Workshops zu verschiedenen Technologien in Gruppen | |
| | <ul style="list-style-type: none">• W1: Vermittlungsplattformen und ihr Einfluss auf den privaten und beruflichen Alltag der Dolmetschenden (f)• W2: Begriffe nachschlagen mit DeepL, Google & Co. (f)• W3: Computergestützte Vorbereitung für Dialogdolmetscher*innen - Tools, Tipps & Tricks (d)• W4: Maschinelle Übersetzungssapps im Test: Was können sie? Was können sie nicht? (d)• W5: Digitale Kompetenzen für das interkulturelle Dolmetschen (d) | |
| | (Einen genauen Beschrieb der Workshops finden Sie auf der nächsten Seite.) | |
| 15:00 | Pause | |
| 15:15 | Ehrung neue Inhaber*innen eidg. Fachausweis 2022 | INTERPRET (d) |
| 15:30 | Podium Einleitender Vortrag: Automatisierung und Unterstützung beim Dolmetschen durch Künstliche Intelligenz (KI) Mit anschliessender Diskussion: Drei Fachpersonen tauschen sich aus – das Publikum kann Fragen stellen Welche Technologien wird es in Zukunft geben? Was bedeutet das fürs Dolmetschen? Was bedeutet das für mich als Dolmetscher*in? | Einleitung (d) durch Bianca Prandi Universitätsassistentin Institut für Translationswissenschaft der Universität Innsbruck, Übersetzerin und Dolmetscherin mit Ivana Havelka Institut für Translationswissenschaft der Universität Wien, Dolmetscherin und mit Alice Delorme Benites Institutsleitung Institut für Übersetzen und Dolmetschen ZHAW, Professorin für Mensch-Maschine-Kommunikation |
| 16:30 | Abschluss | |

Workshops

Jede Person kann an einem Workshop teilnehmen. Bei der Anmeldung können Sie Präferenzen angeben.

W1: Vermittlungsplattformen und ihr Einfluss auf den privaten und beruflichen Alltag der Dolmetschenden (f)

Sérgio Mota, Dolmetscher mit eidgenössischem Fachausweis

Das Ziel dieses Workshops ist es, sich mit anderen Dolmetschenden zu den Veränderungen auszutauschen, die diese neue Infrastruktur für den Alltag von uns allen bedeuten. Die Teilnehmenden können ihre eigene Erfahrung einbringen, Fragen zu den Vorteilen und Nachteilen zu dieser Art zu Arbeiten diskutieren und Tricks für einen ausgeglichenen Umgang finden.

W2: Begriffe nachschlagen mit Deepl, Google & Co. (f)

Nicole Weiss, Übersetzerin, Revisorin und Dolmetscherin

Technologien, die mit künstlicher Intelligenz arbeiten, verändern die Welt und viele maschinelle Übersetzungstools sind online kostenlos verfügbar. Was sind ihre Vor- und Nachteile? Und vor allem: Wie kann man diese Tools in der Praxis intelligent einsetzen? Anhand von Beispielen und Übungen werden wir diese Fragen gemeinsam beantworten, damit Sie Ihre Terminologiearbeit vor, während und nach einem Dolmetscheinsatz verfeinern können.

W3: Computergestützte Vorbereitung für Dolmetscher*innen – Tools, Tipps & Tricks (d)

Bianca Prandi, Institut für Translationswissenschaft Uni Innsbruck, Übersetzerin und Dolmetscherin

Das praktische Seminar untersucht das Potential verschiedener technologischer Hilfsmittel zur Unterstützung von Dolmetscher*innen bei verschiedenen Tätigkeiten im Rahmen der Auftragsvorbereitung. Es werden Tools zur automatischen Terminologieextraktion, Textzusammenfassung, Glossarerstellung und Terminologieverwaltung vorgestellt und verglichen, beispielsweise InterpretBank, ChatGPT, OneClickTerms und Interpreters' Help. Die Teilnehmenden erhalten Tipps und Tricks zur Zeitersparnis und Optimierung der Vorbereitungsprozesse und sind am Ende in der Lage, die Vor- und Nachteile der Automatisierung anhand relevanter Forschungsergebnisse zu erkennen und für sich geeignete Tools auszuwählen.

W4: Maschinelle Übersetzungsapps im Test: Was können sie? Was können sie nicht? (d)

Romina Schaub-Torsello & Anne Catherine Gieshoff, ZHAW

In diesem Workshop lernen die Teilnehmenden verschiedene Apps zur maschinellen Übersetzung kennen. Nach einer kurzen Erläuterung besonderer Merkmale, wie der Sprachein- und -ausgabe, sowie einer Einführung in die Funktionalitäten, erhalten die Teilnehmenden Gelegenheit, anhand sprachlicher «Knacknüsse» die Apps auf Herz und Nieren zu testen und können ausprobieren, wie sich ein Gespräch über eine solche App anfühlt. Auf Grundlage ihrer Eindrücke können sich die Teilnehmenden ein eigenes Bild verschaffen, ob und wann der Einsatz solcher Tools in ihrer Sprachkombination sinnvoll ist.

W5: Digitale Kompetenzen für das interkulturelle Dolmetschen (d)

Katia Iacono & Ivana Havelka, Institut für Translationswissenschaft Uni Wien, Dolmetscherinnen

In unserem Workshop werden digitale Kompetenzen in allen Phasen der Dolmetscharbeit, von der Vorbereitung bis zur Dolmetschung, vorgestellt. Wir zeigen die computer- und KI-gestützte Vorbereitung sowie die technikgestützte Notizentechnik während des Dolmetschens. Im Hauptteil fokussieren wir mittels Rollenspiele auf die Besonderheiten des Dialogdolmetschens über Video und Telefon. Ziel des Workshops ist, Bewusstsein für die digitalen Kompetenzen zu schaffen und Strategien zu entwickeln, um auch über Video und Audio professionell zu handeln und interkulturelle Verständigung zu ermöglichen.